Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 11

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Cobnkampf-Chronik.

Zum Berner Schreinerstreif. Im Einverständnisse mit dem Gemeinderate hat der Stadtpräsident neuersdings einen Versuch gemacht, den Schreinerstreit beizus

legen. Er hat zu diesem Zwecke den Schreinermeisterverband und den Schreinersachverein angefragt, ob sie an einer von ihm einzuberusenden Einigungskonferenz teilnehmen würden. Der Schreinersachverein hat sich ohne weiteres hiezu bereit erklärt. Der Schreinermeisterverein hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß eine Konserenz nublos erscheine, wenn nicht seitens der Arsbeiterschaft die bereits in der früheren Einigungskonserenz gemachten Vorschläge angenommen werden. Diese Vorschläge gehen in der Haubeitsche dahin: Arbeitszeit von zehn Stunden, Stundenlohn für gelernte Arbeiter je nach Fleiß und Erstungen 45 dis 55 Rappen, für schwächere Arbeiter je nach Uebereinkunst. Der Schreinermeisterverein erteilte die Zusicherung, daß für die guten und leistungssähigen Arbeiter der Lohn nach Möglichseit erhöht werden solle und daß bei Aktordarbeiten die sämtlichen Ansätze des Tarises von 1899 um 5 % erhöht werden.

ENLL MER. X. A. RESK

Diese Vorschläge sind vom Stadtpräsidenten dem Schreinersachverein übermittelt worden, welcher erklärt hat, dieselben nicht annehmen zu können. Es wird beshalb voraussichtlich eine Beilegung des Streikes in der nächsten Zeit nicht zu erwarten sein.

Perschiedenes.

Banwesen in Zürich. Der Stadtrat von Zürich sucht beim Großen Stadtrat für einen Neubau der Zolls brücke einen Kredit von 268,000 Fr. nach.

Nene Bahnprojekte. Der Bundesrat beantragt mit Botschaft vom 5. ds. den eidgenössischen Käten die Ereteilung der Konzession für eine elektrische Schmalspurbahn, teilweise Zahnraddahn von Altskätten (Bundesbahnstation) nach Gais, Station der Appenzellerbahn, an Fürsprech Schöbi, Gemeindeammann Segmüller, Kantonsrat Biroll in Altskätten, Ingenieur Strub in Zürich, Ingenieur Breuer-Freiburg und Ghr, Krauer & Cie. in Zürich. Kostenvoranschlag 1,100,000 Fr.; serner die Erteilung der Konzession einer elektrischen Schmalspurdahn von Heiligenkreuz (Endpunkt der Straßenbahn von St. Gallen nach Heiligenkreuz) nach Wittenbach, Station der Bodensee-Toggenburgbahn an Jakob und Ernst Schmidheiny in Heerbrugg und Leumann Hans in Krondühl. Kostenvoranschlag 330,000 Fr., sowie die Konzession für eine elektrische Drahtseilbahn von Gunten nach Sigriswil an die Einwohnergemeinde Sigriswil.

Bahnhofbanten St. Gallen. Die definitiv genehmigten Bläne des Aufnahms- und Verwaltungsgebäudes sind

erschienen. Sie enthalten (Maßstab 1:400) die Ansicht der stattlichen Hauptfassade gegen Süden, auf ihrer öst= lichen Seite (gegen das Postgebäude) mit einem Turm abschließend, der dem sonst etwas monoton gehaltenen, allzu wenig gegliederten Bau erwünschtes Leben verleiht, dann die verschiedenen Grundrisse, Kellerräumlichsteiten, Zwischengeschoß (u. a. mit der Küche), Erdges schoß (mit den verschiedenen Wartfalen, Buffets, Restaurants, Gepäckräume, Einnehmerei, Bestibule usw.), erster Stuck mit Bureau des Kreisdirektion, Kreiseisen= bahnrat, Departementsvorstand 2c.), 2. Stock mit einer Menge technischer Bureaux des Bau- und Betriebs= departement zt.). Dachboden (mit Archiven, Magazinen, Wohnungen, Küche 2c.). Die Anlage gibt ein interessantes Bild des vielverzweigten Organismus, der in einem großen modernen Eisenbahnaufnahmsgebäude untergebracht werden und fungieren muß.

Banwesen in St. Gallen. (Korr.) Es ist dem Gemeinderate gelungen, mit den Bestikern der Liegenschaft zur "Brühllaube" einen Kausvertrag abzuschließen, laut welchem die politische Gemeinde St. Gallen innert einem bestimmten Termine genanntes Areal samt Gedäude zum Preise von 400,000 Fr. erwerden kann. Es besteht bekanntlich die Absicht, die Tonhalle an diesen Platz zu bauen, wozu sich derselbe vorzüglich eignet. Es ist nicht daran zu zweiseln, daß die Gemeinde dem Vertrage zustimmt; selbst wenn die Tonhalle nicht an dieser Stelle gebaut würde, wäre das Risito tein großes, denn der Boden würde unter allen Umständen ein wertvoller Vestandteil des städtischen Grundbesites darstellen. A.

Ratholischer Kirchenban in St. Gallen. Auf dem Byligut, dem noch unüberbauten Plate zwischen der

Grenz- und Lonwisstraße, ragen die Visiere für eine neue katholische Kirche in der Stadt St. Gallen empor. Den Visieren nach zu schließen soll die Kirche eine stattliche Größe erhalten; die Prosile erstrecken sich über die ganze Länge des Playes zwischen diesen beiden Straßen. Nordöstlich davon ist das Pfarrhaus visiert. Damit wird der vielbesprochene Kirchenbaustreit beseitigt sein.

Banwesen bei St. Gallen. (Korr.) Die außerordentliche Schulgemeindeversammlung von Straubenzell
hat beschlossen, auf das frühere katholische Schulhaus
in Bruggen ein weiteres Stockwerk aufzubauen. Der Bau
soll nach den von Hrn. Architekt Heene in St. Gallen
ausgearbeiteten Plänen zur Ausführung gelangen und
muß die Arbeit während der nächsten Sommerserien
vorgenommen werden. Durch diesen Ausbau gewinnt
man zwei große geräumige Lehrzimmer und kann mit
dem Bau eines neuen Schulhauses mit Turnhalle noch
eine geraume Zeit zugewartet werden.

(Korr.) Die elektrische Straßenbahn Schaffhausen-Schleitheim wird nächstens vollendet und dem Betriebe übergeben werden. Die Fortsetzung der neuen Linie nach dem benachbarten badischen Orte Stühlingen dürfte nur eine Frage ganz kurzer Zeit sein und damit wäre dann auch die Verbindung mit der badischen Bahn hergestellt.

Straßenbahn Heiligkrenz-Wittenbach. (Korr.) Allgemeine Unterstützung dürste die Erstellung einer elektrischen Straßenbahn Heiligkrenz Wittenbach finden, wosür die Herren Jakob und Ernst Schmiedheiny in Heerbrugg beim Bundesrat um die Konzession nachgesucht haben. Die neue Bahn würde sich der städtischen



Trambahn in Heiligkreuz anschließen, die start bevöl-terte Ortschaft Kronbuhl durchfahren und ihren Endpunkt bei Wittenbach finden in der Nähe des Dedenhofes, woselbst Anschluß an die Station der Bodensee= Toggenburgbahn erfolgen würde. Die Rosten der 3 Rm. langen Linie werden auf 330,000 Fr. berechnet. A.

Turnhalleban Berned. Die Gemeinde Berned hat die Erstellung einer Turnhalle nach den Plänen von Herrn Bautechniker Dierauer im Rostenvoranschlag von 36,000 Fr. beschloffen. Die Turnhalle, deren Bau fofort in Angriff genommen werden foll, kommt auf den zu diesem Zwecke schon verflossenen Herbst erworbenen Plat neben dem evangelischen Schulhaus zu stehen und es bersprechen dessen Dimensionen (21 m lang, 10,8 m breit, 6 m hoch) einen Bau, der allen Anforderungen in einer Landgemeinde entsprechen kann.

Schulhausbau Arbon. Die Gemeinde beschloß, auf der "Bergliwiese" ein großes Schulhaus (12 Lehrzimmer) und eine Turnhalle zu erstellen und ermächtigte bie Bautommission zur Beschaffung der definitiven Plane,

Ban einer katholischen Rirche in Tog. In Tog wird die Erstellung einer selbständigen katholischen Pfarrei geplant und für einen Kirchenbau ein Landkomplex angekauft.

Banwesen in 3ng. Die Bantätigkeit ift in diesem Jahre, wenn auch eine nicht gerade große, so doch zufriedenstellende. Seit Neujahr wurden vom Ginwohnerrat sechs Baubewilligungen für Erstellung von Wohnhäufern erteilt. Die bemerkenswerteste Baute ift wohl diejenige nördlich der sogen. Guggihöhe. Hier läßt das Stift Fideikommiß Landtwing ein schones Wohngebaude erstellen mit geräumigem Schloßsaal. Die Erstellung des Baues ist Hrn. Baumeister Joh. Landis übertragen. Der im letten Jahr begonnene Bau der protestantischen Rirche schreitet rüftig vorwarts, fodaß mit Ende Oftober der feierliche Einzug der protest. Gemeinde stattsinden

Auch mit dem Bau einer Kinderheilstätte will die Spezialkommission der zugerischen gemeinnützigen Gesell= schaft einen Schritt vorwärts tun, da der zusammen-gesteuerte Bausond mehr als 50,000 Fr. beträgt. In welche Gemeinde des Kantons die Anstalt zu stehen tommt, wird wohl die unentgeltliche oder zum wenigsten billige Unweisung eines Bauplates mit genügend Umschwung in sonniger, windgeschützter Lage und gutem Quellwasser entscheiden. Das Tal Alegeri kommt nach unserer Ansicht am wenigsten in Betracht infolge dreier, dort bereits im Betriebe stehender Kindersanatorien, und zwar vor allem aus hygienischen Rücksichten. In Frage kommen die Gemeinden Zug, Baar und Balch-Korporationen und Private wollen das humanitäre Werk fördern helfen. An sonnigen, windgeschützten Bauftellen sehlt es in keiner Gemeinde. (Zuger Nachr.)

Schiefplataulage Grabs. Der Militarschützenverein Werdenberg beabsichtigt, auf der Egeten eine neue Schießplatanlage zu erstellen, mit Schützen-Standplat und Scheiben-Standplat auf Hinteregeten.

Sydrantenanlage für das Dorf Nottwil (Luzern). Die Gemeindeversammlung Nottwil beschloß einen Beitrag von im Maximum bis zu Fr. 3500 an die Kosten einer Hydrantenanlage für das Dorf und deffen Umgebung. Damit ist das Werk gesichert, dessen Entstehen ber Initiative des Baumeisters Ferrari zu verdanken ift.

* Möbelfabrikant Joh. Meer in Suttwil. (rd. Korr.) Es ist ein herber Schlag, der heute Mittwoch Herrn Möbelfabrikant Johann Meer in Huttwil in der Bollfraft der Jahre seinem reichen Wirkungstreise entriß; tragisch, weil der Verblichene eben auf der Höhe des

Erfolges angelangt, sein Lebenswerk, das so viele Sahre heißes Mühen und aufreibendes Schaffen erfordert hatte, so früh verlassen mußte. Herr Meer war das Vorbild eines Selfmademannes, der mit eiferner Energie, Umsicht und Rechtschaffenheit sich das Leben selbst gezimmert hat. 1852 in Rleindietwil als Sohn eines biederen Handwerkers, der jedoch bald darauf ftarb, geboren, hatte Meer schon frühe das harte Brot eines Verdingbuben zu kosten. Aber gerade diese wenig sonnigen Jugendjahre trugen dazu bei, seine Berfonlichkeit zu stählen und in ihm diejenigen Eigenschaften zu wecken, die ihn später so erfolgreich sich empor= schwingen ließen. Er erlernte das Schreinerhandwert, etablierte sich Ende der 1870er Jahre in Huttwil als Rleinmeister und hier traten dann seine organisatorischen. technischen und kaufmännischen Talente rasch zu Tage. Rähe Arbeitstraft, hohe natürliche Intelligenz, außergewöhnlicher Beitblick, die seine mangelhafte Schulbildung ersetten, sicherten ihm, verbunden mit streng reellen Geschäftsprinzipien den Erfolg und das uneingeschränkte Vertrauen seines ständig sich ausdehnenden Kundenkreises. Sein Geschäft vergrößerte sich von Jahr zu Jahr, Baute reihte sich an Baute, alle vervollkommneten Maschinen machte er sich dienstbar und die Arbeiterzahl mehrte sich. Bald hatte die Möbelfirma Meer in der ganzen Schweiz einen guten Klang und wohl wenige Fremdenkurorte gibt es, wo der unermüdlich tätige und reisende Meister nicht mehrere Hotels ganz oder teilweise mobliert hat. So ift er denn auch fast überall persönlich bekannt geworden und man hat ihn schätzen und verehren gelernt. Auch in Huttwil und weiter Umgebung genoß er allgemeine Achtung und die Trauer um feinen Sinscheid ift groß. Als lang= jähriger Präsident des Orts- und Gewerbevereins hat er viel zur hebung des Gewerbe= und handwerker= standes getan. In Gemeinde, Familie und seinem großen Geschäfte hinterläßt er eine unersesliche Lücke und wir trauern am Grabe eines wirklich braven, hervorragend tüchtigen Bürgers und uneigennützigen Freundes.

Die Erde sei ihm leicht!

Bauliches aus Granbünden. In Vicosoprano wurde am 26. Mai der Vertrag mit der Firma Zichotte & Cie. seitens der Delegierten sämtlicher Bergeller Gemeinden unterzeichnet, sodaß wenigstens jenseits des Maloja der Ausführung des projektierten Bergeller Wafferwerks mit Benützung des Silsersees kein Hindernis mehr im Wege steht. Es fehlt nun noch die Zustimmung der Gemeinde Sils.

Wie der "Freie Rätier" erfährt, ift das Projekt dahin abgeändert worden, daß dem Inn und dem Engadin tein Waffer entzogen wird. Auch sei genügend Kraft für die einheimische Industrie reserviert.

In St. Morit herrscht zurzeit eine gewaltige Bau-

tätigkeit.

Bauliches aus dem Unterengadin. Das "Rurhaus Tarasp" hat laut "Eng. Expr." die Neuinstallation der hochseinen Badeanlagen vollendet; in Bulpera wurde ein großes Wäschereigebäude von 60 m Länge und 20 m Breite dem Betriebe übergeben: die Bascherei ist im Souterrain untergebracht, der übrige Raum enthält Angestellten= und Frembenzimmer. Das Haus Arquint wurde niedergeriffen; au seiner Stelle stehen jet Un= lagen. Auch das Haus Patscheider, gegenüber der neuen Post, wird in wenigen Tagen nicht mehr sein. Nur die kleine katholische Kapelle mit ihrem schwarzbraumen Dache erinnert noch an das Bulpera von ehemals. Die frühere Villa Conradin mit Dependance ist durch Rauf an Herrn Dury Pinösch übergegangen und bedeutend renoviert worden und trägt nun den Ramen "Billa Silvana". Pächter dieses Hauses ist Hr. Ruffel

von Chur, z. 3. in Pontrefina.

In Schuls ist mit dem 1. Juni das neue Hotel "Engadinerhof" eröffnet worden, ein stattlicher Bau von 80 Betten am westlichen Eingang des Dorfes. Dieses neue Hotel hat für die Kurgäste ausschließlich Diätküche, à la carte-System, eingeführt und keine Table d'hote, genau so wie z. B. in Karlsbad, Marienbad und Kiffingen. Destlich vom "Engadinerhof" wurde die Benfion "Selvetia" eröffnet mit etwa 40 Betten; Eigentümerin des Hauses ist die Familie Bischoff in Udine; Pächter Herr Mendury. Die frühere Villa "Lorelen", welche durch Kauf an Herrn Biegler über= gegangen ift, erhält einen Flügelanbau, so daß das ganze Gebäude kastellartig sich über die Tiefe des Inn erhebt; es ift die "Benfion Hohenfels". Am öftlichen Eingang des Dorfes hat Baillard die "Penfion Alpenrose" erbaut und eröffnet. Eine Anzahl von Bauten tleineren Umfanges sind noch in Ausführung begriffen. Daneben wird noch durch Erstellung von Trottvirs und Bogenlampen die Landstraße auf ein Stück weit zur Promenade geschaffen.

Die Gründung der A.G. "Batt" im Kanton Glarus hat mit der Ausbeutung der Glarner Wafferkräfte nichts zu tun. Die Verlegung des Sites dieser Gesellschaft in diesen Kanton ift, wie männiglich bekannt, lediglich verursacht durch die Glarner Gesetzesbestimmung vom Jahre 1903, wonach solche Unternehmungen, welche blos ihren Sit im Ranton Glarus haben, bollständig steuerfrei sind. Die Folge dieses Gesetzesparagraphen wird allerdings die sein, daß sich in Glarus solche steuerfreie Aktiengesellschaften mit ungezählten Millionen formell domizilieren lassen werden. Eine noch frei verwertbare Wasserkraft besitt der Kanton Glarus nur noch im Sernft, wofür die lette Landsgemeinde die Konzeffion den anftokenden zwei großen Gemeinden abgetreten hat.

Die Bafferstraße Bafel-Antwerpen eröffnet. Rach einer Mitteilung der Aftiengesellschaft für Transport- und Schleppschiffahrt vormals Joh, Knipscheer in Ruhrort, geht vorläufig jede Woche ein Schiff von Basel ab, das Güter annimmt nach Straßburg, Mannheim, Mainz, Köln, Düffeldorf, Duisburg, Kuhrort, Kotterdam, Amfterdam und Antwerpen. Damit wäre also der regelmäßige Güterverfehr zu Waffer von Bafel bis zum Meer, wenn vorläufig auch in beschränktem Maße, eröffnet.

Das beste, niemals abtropfende Anstrichmittel für Pappdächer ist:

14095 + A V to

kann kalt gestrichen werden, hält 5 Jahre.

Antielaeolith - Asphalt

öl- und säurefester. Fussboden 790 d 05 auch bewährter Asphalt für Parquet. Mit Prospekten und Preisen steht gern zu Diensten

Dachpappen- und Teerprodukte-Fabriken

Muttenz - Basel.

Gegründet 1846. Aelteste und grösste Firma der Branche. Telephon 4317. Telegr.-Adr.: Dachpappfabrik.

Bundesbeiträge. Dem Kanton Schwyz wird an die Rosten für die Korrektions- und Verbauungsarbeiten am vordern Rüttibache bei Arth (Voranschlag 33,000 Fr.) ein Bundesbeitrag von 40 Prozent im Maximum von 13,200 Fr. zugesichert.

Trottvirban Cham. Nachdem die Firma Miesch & Cie., Baugeschäft in Cham, erklärt hat, von der Lieferung der Randsteine für das Trottoir in Cham infolge eines Frrtums abstehen zu wollen, wurde die bezügliche Lieferung an Nifl. Zanini, Baugeschäft in Luzern, zu= geschlagen; Zanini beforgt auch die Erstellung der Seemauer beim Ländli in Oberägeri.

Ans der Pravis — Lür die Pravis. Fragen.

NB. Perkaufs- und Tauschgesuche werden unter diese Aubrit nicht aufgenommen.

266. Was eignet sich am besten zur Bentilation eines kleisen Fleischkellers, wo Basser- und elektrische Kraft vorhanden ist und was ist billiger? Wäre sür richtigen Rat sehr dankbar.

267. Wer liesert Schornsteinauffähe (Bentilatoren), die besonders auch dann gut sunktionieren, wenn sie von der Sonne beschienen werden?

beschienen werden

268. Ronnte mir einer meiner werten Rollegen in diefem Blatte mitteilen, wo man böhmische Kieferholzriemen bezieht ober ob man unter diesem Namen Bitsch:pine versteht? Ift ersteres ob man unter diesem Namen Pitsch pine versteht? Ift ersteres den Tannen- (Nift) Riemen vorzuziehen und spänt es sich auch ab?

Bür genaue Auskunft zum voraus besten Dank. 269. Wer hätte 2—4 Waggons Föhrenspältenholz zu verstaufen, gegen Kassa? Eest. Offerten franko verladen unter Chissre W 269 befördert die Expedition.

270. Wer liefert Gipsmodelle für einfache und detorative Runftsteine?

271. Ber liefert trocene, zugefräste Buchenholzstücke für Tischfüße $(6 \times 6 \times 75 \text{ cm})$ und $7 \times 7 \times 75 \text{ cm})$? Jahresbedarf 6000 Stück. Offerten an J. Bietenholz, Orechslerwarenfabrik, Bjässichen (Fürsch).
272. Wer liefert die sog. Schwesnusseine oder ein ähnliches

Produkt?

273. Ber liefert gute Schränkzangen für Gattersägen, sog. "Lessenschuse 274. Ber hätte eine gut erhaltene Eisenhobelmaschine abzugeben Hobelbreite 750—800 mm, Hobellänge 1500 mm. Gest. Offerten unter Chisfre 2274 an die Expedition.
275. Ber hätte eine noch ganz gut erhaltene Zapfenfräsund Schraubenschuseldingsschieden kaptenfräsund Schraubenschuseldingsschieden, werd zu erhalten gabugeben,

eventuell auch neue?

276. Ber hatte noch gut erhaltenes Bellblech billig zu verkaufen? Offerten an C. Inderbiten, Holzhandlung, Schwyz.

277. Ber liefert einen Gifenfitt (Maftic) jum Berdichten von Flanschen, Nietstellen 2c. bei Dampsteffeln oder Waffer-leitungen? Der Kitt soll sofort beim Aufftreichen trocknen resp. hart werden. Er wird in luftdicht verschlossenen Gefäßen auf-

278. Bu einem Neubau follte Tufffand verwendet merden, da fein anderer erhältlich. Hat ein Fachmann vielleicht die Freundslichkeit, die Zuläffigkeit deskelben zu diesem Zwecke zu beurteilen?
279. Welches Geschäft befaßt sich mit Verzinken von Gisen-

teilen ?

280. Ber ift Lieferant eines gut erhaltenen Manometers für Dampf, bis 10 Utm.? Offerten unter Chiffre S 280 an die Expedition.

281. Belches Sägewert liefert gut gelagertes Modellholz, prina Qualität: Birnbaum, Ahorn, Buchen, Erlen und Linden? Offerten unter Chiffre W 281 an die Expedition.

282. Wer liefert maggonweise Chlorfalt? Gefl. Offerten unter Chiffre U M 282 an die Expedition.

283. Bo fonnen Schilfrohre in größeren Quantitaten bezogen werden?

284. Ber liefert Bettladen Louis XV, poliert, und mo

284. Wer liefert Bettladen Jouis XV, poliert, und wo tann man solide Sessel beziehen?

285. Habe vor 10 Jahren an meinem Holzhaus einen Berput angebracht. An der Nordseite habe ich viel Reparaturen; meistens, wenn im Winter Regenwetter eintritt, saugt die Band Basser auf, am Abend, wenn die Kälte eintritt, gesriert dasselbe, und im Frühjahr, wenn das Basser einkriert oder auftaut, löst sich die Beiße ab. Kann mir jemand einen wettersesten Anstrich vor gerner versteren der kein Wosser wehr aussauen kann? oder Verput erklären, der kein Wasser mehr aufsaugen kann? Der bisherige Verput ist mit Gipslatten und Sackfalk angebracht. Vinzenz Cadust, Schneider, Engi (Glarus).

286. Bare Abnehmer eines Binteltriebes, Solz auf Gifen,